

Berlin, 03. Februar 2015

ERKLÄRUNG

Zum Bericht „Zuschüsse an Schulen in freier Trägerschaft. Neues Finanzierungsmodell“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft an das Abgeordnetenhaus von Berlin (vom 19.12.2014, Rote Nummer 0104G) erklärt die AGFS Berlin:

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis einer intensiven gemeinsamen Arbeitsphase der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Senatsverwaltungen für Bildung und Finanzen mit Vertreterinnen und Vertretern der AGFS Berlin. Damit liegt nunmehr eine gute Grundlage für die systematische Ermittlung von Vollkosten im Schulbereich vor. Alle schulischen Kostenbereiche wurden in die Betrachtung aufgenommen. Im Ergebnis konnten alle erheblichen Differenzen ausgeräumt werden. Auch über die Fortschreibung dieser Berechnungen konnte Einigkeit erzielt werden.

Somit bietet die Struktur der Kostenermittlung, die hier beispielhaft für die Grundschule erfolgte, eine gute Grundlage für den Übergang zu einem vollkostenbasierten Finanzierungssystem für Schulen in freier Trägerschaft.

Die AGFS Berlin geht davon aus, dass auf Grundlage eines Folgeauftrages aus dem Parlament auch die Kosten der anderen Schularten im allgemeinbildenden Bereich in gleicher Systematik berechnet werden und ein tragfähiges und faires Modell für eine Umstellung der Finanzierung entwickelt werden kann.

Dr. Detlef Hardorp, Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen

Martin Hoyer, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.

Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.

Bettina Locklair, Erzbistum Berlin

Frank Olie und Dr. Maike Reese, Schulstiftung der Ev.Kirche Berlin-Brandenburg – Schlesische Oberlausitz

Andreas Wegener, Private Kant-Schule e.V. / Verband Deutscher Privatschulen Berlin/Brandenburg

Pater Tobias Zimmermann SJ, Canisius-Kolleg